

H. N. Zuerländer's Verl.-Buchh. in Marau ferner:
Göhinger, M. W., Dichtersaal. Auserlesene deutsche Gedichte zum Lesen, Erklären u. Vortragen in höheren Schulanstalten. 8. Aufl., durchgesehen u. ergänzt v. E. Göhinger. 1. Lfg. gr. 8°. (128 S.) * 1. —
 Emil Schellmann, Verlag in W.-Glabbach.
Adressbuch f. die Stadt W.-Glabbach. 8°. (409 S.) Geb. * 5. —
 Schröter & Mener, Verl.-Buchh. in Zürich.
Gynatten, G. v., u. A. Jüdez, der tägliche Tisch. (Von „Für's Haus, e. nützl. Ratgeber“ 3. Tl.) 8°. (S. 229-460). * 3. 20
 Ernst Stahl sen., Verlagsh. in München.
Martens, W., das Vaticanum u. Bonifaz VIII. Eine Auseinandersetg. m. Herrn Prof. Berchtold. gr. 8°. (36 S.) * 1. 30

G. F. Thienemann in Gotha.
Rudloff, G., Menschliches u. Göttliches in der Bibel. gr. 8°. (20 S.) — 30
 Eduard Treubndt in Breslau.
Handwörterbuch der Zoologie, Anthropologie u. Ethnologie. Hrsg. v. A. Reichenow. 5. Bd. gr. 8°. (640 S.) * 16. —
 Franz Bahlen in Berlin.
Alexander-Rap, P., erläuternde Anmerkungen zu den Vorschriften d. Entwurfes e. bürgerlichen Gesetzbuches f. das Deutsche Reich. 1. Abth. 8°. (160 S.) * 2. —
Entwurf e. Gesetzes betr. die Erwerbs- u. Wirthschaftsgenossenschaften, nebst Begründung u. Anlage. Amtliche Ausg. gr. 8°. (IV, 315 S.) * 2. —
Greiff, M., Sachregister zu dem Entwurfe e. bürgerlichen Gesetzbuches f. das Deutsche Reich. 8°. (IV, 182 S.) Kart. * 2. —

Franz Bahlen in Berlin ferner:
Ueber Proberelationen. Eine Mittheilg. aus der Justizprüfungscommission. gr. 8°. (59 S.) * 1. —
 J. J. Weber in Leipzig.
Schuster-Regnier, neues Wörterbuch der deutschen u. französischen Sprache. 15. Aufl., neu bearb. v. Ch. W. Damour. 1. Bd. Französisch-deutsch. 1. Lfg. gr. 8°. (80 S.) — 60
 Oskar Benck in Lüdenscheid.
Adress- u. Geschäftshandbuch f. Stadt u. Amt Lüdenscheid. 8°. (170 S.) Geb. * 4. —
 Carl Stegenhirs's Verlag in Leipzig.
Sammlung theologischer u. socialer Reden u. Abhandlungen. Red. v. Weber. 1. Serie 3. Lfg. gr. 8°. — 30
 Inhalt: Äußere u. innere Mission, ihr Verhältnis zu einander u. ihre Bedeutung f. die evangelische Kirche. Von D. Herdendorff. (S. 33-58.)

Verzeichniß künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum ersten Male angekündigt sind.

Wilhelm Engelmann in Leipzig. 25785 Publicationen des astrophysikalischen Observatoriums zu Potsdam. Nr. 18 (IV. Bd., 5 Stück). J. Guttentag (D. Collin) in Berlin. 25777 Lehmann, Karl, Abhandlungen zur germanischen, insbesondere nordischen Rechtsgeschichte. Ebbecke, Julius, Grundriß eines Systems der Rechtsordnung. Jörn, Philipp, Für das humanistische Gymnasium. Rede.	Christian Kaiser in München. 25793 Geiger, Wilh., Elementarbuch der Sanskritsprache. Justus Perthes in Gotha. 25788 Stieler's Handatlas. 2. Lfg. O. Prieme in Kopenhagen. 25794 Handbuch unter der nordischen industriellen, landwirthschaftlichen und Kunst-Ausstellung in Kopenhagen 1888. A. Stuber's Verlagsh. in Würzburg. 25784 Falck, G., Gedanken über eine Reform unseres Mittelschulwesens.	A. Stuber's Verlagsh. in Würzburg ferner: Gutter, Heinr., Rechtsgrundsätze der Entscheidungen des bayer. Verwaltungsgerichtshofes II. Teil. (Band 7 u. 8 der „Sammlg. der Entscheidungen etc.“) Veit & Comp. in Leipzig. 25789 Bresslau, H., Handbuch der Urkundenlehre f. Deutschland u. Italien. I. Bd. Karl Georg Wiegandt in Berlin. 25790 Pastoralbibliothek. Begr. von F. Dickmann, hrsg. von W. Lindemann. IX. Band. 1. Hälfte.
---	--	---

Nichtamtlicher Teil.

Die buchgewerbliche Kantate-Ausstellung
 des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler und des Centralvereins für das gesamte Buchgewerbe.
 (Fortsetzung aus Nr. 109.)

Die photochemischen und photomechanischen Verfahren.
 In einem Berichte über die Erzeugnisse des Buchgewerbes ist man gewöhnt mit dem durch die Kunst des Altmeisters Gutenberg Hervorgebrachten den Anfang zu machen. Würde mit dem ersten Bläse notwendigerweise der Begriff des Ehrentplatzes verbunden sein, so würde wohl niemand sich unterjagen, das Wagnis zu versuchen dem ehrwürdigen Meister diesen zu rauben. Seine eigenen Verdienste jedoch und die durch die Tüchtigkeit seiner heutigen Jünger entstandenen Werke sind so allgemein bekannt und seine Kunst hat es durch stetiges Fortschreiten durch eine lange Reihe von Jahren so weit gebracht, daß es kaum möglich ist, in einer auf jährliche Wiederkehr berechneten Schaustellung stets etwas Überraschendes auf dem Gebiete der Typographie vorzuführen. Der Beschauer will aber vor Allem etwas Neues und Packendes

Nun hat aber Gutenberg selbst, indem er der Menschheit das Mittel bot, mit einer früher ungeahnten Leichtigkeit sich das geistige Licht anzueignen, durch welches wiederum das physische Licht gebannt und der noch weitergehenden Verbreitung des Lichtes der Wissenschaft und der Kunst in wunderbarer Weise dienstbar gemacht wurde, einen gefährlichen Konkurrenten großziehen helfen, dessen Erzeugnissen die Augen aller Buchgewerbetreibenden mit großer Spannung folgen. Sind diese wirklich noch als Jugendarbeiten (Daguerre's bahnbrechende Erfindung wurde der Öffentlich-

keit preisgegeben am 19. August 1839) zu betrachten, so ist in der That nicht abzusehen, welchen Grad von Vollkommenheit die reiferen Leistungen erreichen werden. Ist man doch jetzt bereits geneigt, das Licht als künftigen Herrscher auf dem Gebiete der Illustration zu betrachten! Die eigentliche, älteste und vortreffliche Kupferstechkunst und die verhältnismäßig jüngere, vor kurzem noch so gefeierte Schwarzlithographie haben den Kampf so gut wie aufgegeben; nur die Xylographie hält denselben noch mit männlicher Kraft aus; ob auf immer, wer soll es zu entscheiden wagen?

Jedenfalls ist die Zeit vorbei, wo es noch zulässig war, die Lichtdruckkünste mit einem Achselzucken oder einer Bemerkung über Flachheit, ungenügende Wirkung der Mitteltöne, Schwierigkeit des Druckes u. dergl. abzufertigen. Um hier nur ein Beispiel zu nennen: zwingt nicht ein Werk wie das von Goupil's Nachfolger ausgelegte la Barbe bleue selbst dem Widerwilligsten Bewunderung ab?

Kein Buchgewerbetreibender kann und darf unter obwaltenden Verhältnissen an der Notwendigkeit zweifeln, sich mit diesen neuen Künsten näher zu beschäftigen. Die Erzeugnisse derselben mehren sich in riesiger Weise; die ausübenden Anstalten entstehen in Menge; selbst die Staatsregierungen halten sich verpflichtet, Versuchstationen im großen Maßstabe anzulegen. Berlin und Wien sind vorangegangen und Leipzig wird, so viel wir wissen, bald folgen oder, wenn nicht, leider einen Teil seines alten Ruhmes als Vorort des Buchgewerbes einbüßen.

In Betracht des oben Gesagten dürfte es wohl nicht unangebracht sein, den Bericht mit den photochemischen und photomechanischen Verfahren zu beginnen, umsomehr als es mit der diesen gewidmeten Abteilung der Ausstellung gut bestellt ist, und dem